



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
154 (1943)**

178 (13.7.1943)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-251272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-251272)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlag: Schellert und Hauptstätterstraße 11, 4-6. Druckerei: Gamm/Kammer 245 51. Postfach-Nr. 18. Keine Gewähr für Ausgaben in bestimmten Umläufen und für fernschickweise anfallende Nachträge. Geschäftsstand Mannheim

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag: Schellert und Hauptstätterstraße 11, 4-6. Druckerei: Gamm/Kammer 245 51. Postfach-Nr. 18. Keine Gewähr für Ausgaben in bestimmten Umläufen und für fernschickweise anfallende Nachträge. Geschäftsstand Mannheim

Dienstag, 13. Juli 1943

Verlag: Schellert und Hauptstätterstraße 11, 4-6. Druckerei: Gamm/Kammer 245 51. Postfach-Nr. 18. Keine Gewähr für Ausgaben in bestimmten Umläufen und für fernschickweise anfallende Nachträge. Geschäftsstand Mannheim

154. Jahrgang — Nummer 178

Sizilien keine Entlastung für Moskau Unverminderte deutsche Schlagkraft im Osten!

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Vissalon, 12. Juli.
Aus englischen Kommentaren zur Lage auf Sizilien geht hervor, daß die Sowjets mit dem Angriff nicht zufrieden zu sein scheinen. Während der deutsche Angriff bei Biscarone vom Sprecher des Generalstabs als größter Angriff bezeichnet wird, der jemals auf einer so engen Front vorgetragen wurde.

große Beunruhigung ausgelöst. Die Erklärung des Premierministers Mackenzie King im kanadischen Parlament, daß für die kanadischen Truppen zwar der erste kritische Augenblick vorüber sei, daß aber noch die allerkritischste Zeit bevorstehe, hat die Unruhe nicht gerade verringert. Vor allem beklagt man in der kanadischen Opposition, daß England und die Vereinigten Staaten

die kanadischen Truppen vorweg in die blutigen Kämpfe schickten. Damit wiederholten sich die gleichen Methoden, die Kontingente der Empiregliedstaaten an den gefährlichsten Stellen zur Schonung englischen Blutes einzusetzen, wie dies auch australischen Kriegsschauplatz ereignete und mit gewaltigen Blutopfern bezahlt haben.

Zitierende politische Kreise Englands machen kein Hehl aus der Ueberzeugung über die Schwere der deutschen Offensive im Raum von Rom. Wenn auch englische Militärschriftsteller von Rom, wie Captain Eddell Hart, es nicht an Warnungen haben fehlen lassen, die Schlagkraft der deutschen Wehrmacht zu unterschätzen und angesichts der anglo-amerikanischen Invasionen das deutsche Dasein an der Ostfront zu gefährlichen Offensivaktionen für nicht hart genug zu halten, so hat die Wunde der deutschen Angriffsaktion in London doch erheblich ernüchert.

(Zunehmende der R.R.S.)
+ Führerhauptquartier, 12. Juli.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Nördlich Bjelgorod gewann der deutsche Angriff, von der Luftwaffe unterstützt, nach heftigen Kämpfen zwei feindliche Panzergruppen weiter Raum. Gegenangriffe harter Infanterie und Panzerverbände, die die Sowjets von anderen Frontabschnitten und aus der Tiefe herangeführt hatten, gegen die Spitzen und Flanken der deutschen Angriffskräfte und heftige Entlastungsangriffe im Raum Bjelgorod und nördlich Drel brachen unter schwersten feindlichen Verlusten zusammen.

Nördlich Bjelgorod weiterer Raumgewinn
Wieder über 400 Panzer und 103 Flugzeuge vernichtet / Harte Kämpfe auf Sizilien / Schwere Verluste der feindlichen Landungsflotte / Bomben auf Hafen- und Dockanlagen der Stadt Grimsby

Die Zurückhaltung der Moskauer Blätter über die anglo-amerikanischen Landungsoperationen auf Sizilien wird in diesem Zusammenhang in London sehr bemerkt; behauptet sie doch die Sorge, daß die Sowjetunion das Sizilienabenteuer nicht als einen Sieg für die Zeit nach dem Krieg anzusehen würde.

Am heiligen Tage vernichteten Seehände des Meeres, der Wasser- und der Luftwaffe erneut über 400 Panzer, 103 feindliche Flugzeuge wurden in Luftkämpfen und durch Flakartillerie der Luftwaffe abgeschossen.

wurden über Sizilien und Sardinien abgeschossen.
Im Westen bekämpfte ein Verband schwerer deutscher Kampfpanzer in der vergangenen Nacht mit gutem Erfolg Hafen- und Dockanlagen der Stadt Grimsby. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Einzelziele im Raum von London und an der Südküste Englands. Ein deutsches Flugzeug wurde von diesen Einflügen nicht zurück.
Zehn Kampfpanzer wurden den ernten gegen die am 11. Juli im Atlantik in Brand geworfenen großen feindlichen Schiffe zum Angriff angeleitet. Einer der beiden Transporter wurde bereits gesunken, der zweite wurde durch Bombenwurf versenkt. Damit verlor der Feind wiederum zwei Schiffe mit zusammen 80 000 BRT.

Kanadier als erste Schlachtopfer
Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Vissalon, 12. Juli.
In der kanadischen Beobachtung hat die Nachricht, daß kanadische Kontingente den ersten und gefährlichsten Stoß bei den Landungsoperationen auf Sizilien führten,

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Nördlich Bjelgorod gewann der deutsche Angriff, von der Luftwaffe unterstützt, nach heftigen Kämpfen zwei feindliche Panzergruppen weiter Raum. Gegenangriffe harter Infanterie und Panzerverbände, die die Sowjets von anderen Frontabschnitten und aus der Tiefe herangeführt hatten, gegen die Spitzen und Flanken der deutschen Angriffskräfte und heftige Entlastungsangriffe im Raum Bjelgorod und nördlich Drel brachen unter schwersten feindlichen Verlusten zusammen.

Der italienische Wehrmachtbericht
Unverändert heftige Schlacht in Sizilien
(Zunehmende der R.R.S.)
+ Rom, 12. Juli.
Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:
Die Schlacht in Süd-Sizilien geht mit unveränderter Heftigkeit weiter. Der Feind versucht die Prä-

Die Sizilien-Aktion wird kein Spaziergang sein!
Warnung der anglo-amerikanischen Presse vor übereilten Hoffnungen / Italien beurteilt die Lage mit Zurückhaltung

abgegeben. Die „New York Times“ ist besonders vorsichtig, wenn sie erklärt: „In unserer Berichterstattung über diesen neuen Beweis, daß wir die Initiative haben, dürfen wir doch die Schwierigkeiten nicht unterschätzen; das Sizilienunternehmen birgt große Risiken.“

Feindflugzeuge über der Schweiz
Bomben in der Umgegend von Bern
(Zunehmende der R.R.S.)
+ Bern, 12. Juli.
An verschiedenen Orten der Schweiz, namentlich in Bern und Genéve, wurde am Montag tags nach Mitternacht Fliegeralarm gegeben, der etwa zwei Stunden dauerte. In einer amtlichen Mitteilung wird betont, daß eine größere Zahl feindlicher Flugzeuge in einer Höhe von etwa dreitausend Meter die Schweiz überflogen. Bei Boncourt im Genéve-See ist eine Maschine abgeschossen, wobei fünf Mann der Besatzung ums Leben kamen. An drei Stellen in der weiteren Umgegend von Bern wurden Bomben abgeworfen. In Nidwilberg wurde ein Haus zerstört und ein weiteres in Brand gesetzt.

„Einer sucht den andern im Dunkeln zu lassen“
Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Rom, 12. Juli.
Die amtlichen Stellen Italiens befehligen sich nach wie vor einer großen Zurückhaltung in der Bewertung der militärischen Lage in Sizilien. Paolini, der auch heute im „Messaggero“ das Wort ergreift und zu einem längeren Artikel ausführt, kennzeichnet diese Zurückhaltung treffend, wenn er schreibt: „Die britische Landung wurde bei Nacht begonnen, und so verfuhr auch jeder der Kämpfer, soviel als er vermochte, den anderen im Dunkeln zu lassen.“ So erzielte die Einzelwirkung der gezielten italienischen Wehrmachtberichte auch zu diesem Zeitpunkt, vor allem im Hinblick auf die feindlichen Seehäufungen, so mühe es sich Italien doch noch verlagern, etwa Vorläuferverbände zu schicken. Die Italiener haben jetzt, wie immer, wenn ein Feind unmittelbar auf den heiligen Boden ihres Vaterlandes den Fuß setzt, nur ein Wort auf den Lippen, in dem ihr ganzes Hoffen und Wagnen kritikal zum Ausdruck kommt: „Italien!“ Sie halten sich fern von einem Ver-

simidimus, der nach Lage der Dinge unangehörig wäre, aber aus einem Optimismus, der, aus jedem Fall vertrieben sein würde.

Kampfschiffen bis zum letzten Blutstropfen
ab. Rom, 12. Juli.
Aus allen Teilen Italiens laufen in der italienischen Hauptstadt Berichte über spontane Volkskundgebungen ein, bei denen die Bevölkerung ihre Verbundenheit mit den auf Sizilien kämpfenden Soldaten bezeugt. Das italienische Volk beachtet auch seine Entschlossenheit, bis zum letzten Blutstropfen zu kämpfen, um das Land gegen den Feind zu verteidigen, zum Ausdruck. Besonders eindrucksvolle Kundgebungen, auf denen alte Kämpfer des Weltkrieges und des gegenwärtigen Krieges, Präfekten und Oberhäupter, werden aus Neapel, Mailand, Turin, Bologna und Florenz gemeldet.

An der Spitze seiner Truppen gefallen
Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Rom, 12. Juli.
In Sizilien ist am Sonntag an der Spitze seiner Truppen der Generalleutnant der Miliz Enrico Franciosi, Kommandant der 12. Zone der Schwarzhenden und Verbindungsoffizier zum Kommando der Streitkräfte auf der Insel im Kampf gefallen.

Ritterkreuz für gefallenen Jagdflieger
ab. Berlin, 12. Juli.
Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:
Oberfeldwebel Brunner, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader.
Oberfeldwebel Albert Brunner hat sich auf 135 Feindfliegern bei der Marmarica- und Andalusien-Front in hohem Maße bewährt. In harten Luftkämpfen gegen einen zahlenmäßig vielfach überlegenen Gegner erzielte er 55 feindliche Flugzeuge ab. Nach seinem 53. Aufstieg ist dieser tapfere und erfolgreiche Jagdflieger gefallen.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

„Einer sucht den andern im Dunkeln zu lassen“
Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Rom, 12. Juli.
Die amtlichen Stellen Italiens befehligen sich nach wie vor einer großen Zurückhaltung in der Bewertung der militärischen Lage in Sizilien. Paolini, der auch heute im „Messaggero“ das Wort ergreift und zu einem längeren Artikel ausführt, kennzeichnet diese Zurückhaltung treffend, wenn er schreibt: „Die britische Landung wurde bei Nacht begonnen, und so verfuhr auch jeder der Kämpfer, soviel als er vermochte, den anderen im Dunkeln zu lassen.“ So erzielte die Einzelwirkung der gezielten italienischen Wehrmachtberichte auch zu diesem Zeitpunkt, vor allem im Hinblick auf die feindlichen Seehäufungen, so mühe es sich Italien doch noch verlagern, etwa Vorläuferverbände zu schicken. Die Italiener haben jetzt, wie immer, wenn ein Feind unmittelbar auf den heiligen Boden ihres Vaterlandes den Fuß setzt, nur ein Wort auf den Lippen, in dem ihr ganzes Hoffen und Wagnen kritikal zum Ausdruck kommt: „Italien!“ Sie halten sich fern von einem Ver-

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Fallensteller im Nahen Osten

Von unserem Redaktions-Berichter Dr. Heinz Raudenke

Auch im Nahen Osten ist die Frage: „Was kommt?“ zum beherrschenden Gesprächsthema geworden. Doch wer die Zeitungsblätter der unter anglo-amerikanischem Einfluß stehenden Presse liest, bemerkt immer wieder, daß die von London und Amerika dirigierte „vorderorientalische“ Presse geflissentlich das Morgen und Uebermorgen überredet und sich dafür um so gründlicher mit den Problemen der Nahkriegszeit beschäftigt. Dabei verfährt man selbstverständlich so, als ob der Krieg für die Weltmächte bereits gewonnen wäre. Doch die arabische Welt bei der Aufteilung der Beute nicht leer ausgehen dürfe, wird lediglich am Rande vermerkt. Das „jüdische Morgen“ und „Kathirien“ liegt, wird durch leere, abgeleitete Phrasen ausgefüllt, und, wenn

die politische Phantasie nicht mehr ausreicht, werden den Lesern ökonomische Zahlen über die anglo-amerikanische Ausrichtung vorgelegt. In der letzten Zeit scheint allerdings die Schlagkraft dieser Propaganda stark Einbußen erlitten zu haben, denn es werden sich die Stimmen, die nicht nur erhebliche Zweifel in die Richtigkeit der Angaben legen, sondern auch ganz offen auf die wachsenden Schwierigkeiten hinweisen, die sich der Erringung des Endzieles entgegenstellen. So schreibt beispielsweise die in Beirut erscheinende Zeitung „Nour“, der man bestimmt keine Neutralitätswortwahl nachsagen kann: „Es unterliegt keinem Zweifel, daß die deutsche Kriegsgewinnung einen erheblichen hohen Grad erreicht hat und noch ständig wächst.“ Ferner fällt auf, daß man sich im Lager der Briten keineswegs über das eigene Abnahmepotential im Osten zu sein lobt, denn die Fälle der gegenseitigen Berichtigungen häufen sich auf. Ja, eine ägyptische Zeitung geht sogar so weit, ihre Leser vor der Gefahr eines allzu großen Optimismus zu warnen. Dieser Autor in der Wüste hat nicht wenig Gehör gefunden, denn in zahlreichen offenen Briefen an die Christenheit wird kategorisch die Forderung erhoben: „Erst handeln, dann reden!“

Man braucht sich nur die Atmosphäre der Selbstwehrlust über den Zweifeln vor Augen zu halten, und man hat die Erklärung für die harten Schwankungen, denen die anglo-amerikanische Politik im europäischen-asiatischen Raum in den letzten Monaten unterworfen war. Trotz aller propagandistischen Schönfärbereien kann England die schwere Niederlage nicht mehr verheimlichen, die es durch die geschickten Bemühungen des ägyptischen Vizepräsidenten Rabaa el-Bahaa um die Verwirklichung der panarabischen Union erlitten hat. Der letzte Bericht, den Rabaa el-Bahaa im Kairo veröffentlicht hat, enthält in dieser Richtung unter anderem, er habe mit einem vollen Haufe, denn sein Gegenüber, der auf die Seite Arabiens hinübergeschwenkte irakische Regierungschef Ruzi Said, lehnte den ägyptischen Vorschlag ab und verbot sich bei seiner Begründung hinter dynastische Erwägungen. Die in diplomatischen Kreisen der irakischen Hauptstadt hervorgerufenen Hoffnungen sind nunmehr die letzten unter der Oberfläche vorhandene ägyptische Anhaltspunkte zwischen Kairo und Bagdad offen zum Ausdruck gekommen; man hält es für ausgeschlossen, daß in absehbarer Zeit neue Verhandlungen über die Wiederaufnahme von Großbritannien auf dem arabischen Fragefeld stattfinden werden. Am häufigsten findet man nunmehr, daß sich die vorgetragene panarabische Konzeption, für die Kairo als Zentrum bestimmt ist, in einer interarabischen Ansicht mit mehrschichtiger Präsidentenwahl verwandelt wird.

Es kann nicht übersehen werden, daß diese Spannungen in heiligem Raub von den Juden ausgenutzt werden. Da Palästina als britisches Mandat und jüdisches Einflugsgebiet keine arabische Regierung hat, haben sich zahlreiche arabische Vereinigungen an Rabaa el-Bahaa mit der Bitte gewandt, die arabischen Interessen in Palästina auf der bevorstehenden Tagung zu vertreten. Der ägyptische Vizepräsident entsand diesem Ansuchen in der besten Erinnerung, daß sich die Juden in ihrer erhabenen Stellung wieder festsetzen zu können. Kairo war jedoch diese Vereinbarung zu Ohren der Juden gekommen, als die Zionisten alle Hebel in Bewegung setzten, um die Palästinafrage wieder von dem arabischen Problemkomplex zu isolieren. Da die USA ihre schwebende Hand über Palästina halten, wird man in der Annahme nicht irren, daß der Vorstoß der Juden im Einverständnis mit Washington erfolgt und mittelbar gegen England gerichtet ist. Der Antrag der Zionisten trat Rabaa el-Bahaa umso empfindlicher, als in der Hauptstadt des Mandates seit kurzem viele Gerüchte kursieren, die davon willen wollen, daß sich England bereit erklärt habe, Ägypten als Entgelt für die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen mit der Sowjetunion auszuweihen.

Insoweit diese Gerüchte der Wahrheit entsprechen, mag dahingestellt bleiben, inwiefern sie den Zionisten zu dem Zweck dienen, die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf Palästina zu lenken und die Weltöffentlichkeit im Nahen Osten zu beirren. Wer das vorderorientalische Weltöffentlichkeit kennt, wird begreifen, daß Großbritannien niemals auf Palästina verzichten kann. Erweist es sich als Landverräter nach Indien die Aufnahme zugedacht, die Zweifelslinie zu entlasten, und zweitens hat sich Palästina namentlich im Laufe der letzten Vorkriegsjahre eine große Schlüsselposition erworben, die es England ermöglichte, eine weitgehende wirtschaftliche und politische Kontrolle im Nahen Osten auszuüben. Das erweiterte Ringen zwischen den beiden anglo-amerikanischen Mächten um die Vorherrschaft in diesem Raum ist ein Beweis dafür, wie tief bereits der Riß zwischen London und Washington geworden ist, und diese Spaltung spiegelt sich auch in der einmütigen Karatterisierung der Propaganda wider. Was aber tun die Juden? Sie können das Feuer auf beiden Seiten nach dem Vorbild von: Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte. Die

Die Regierung Französisch-Indochinas gibt an, daß bekannt, daß unter der Leitung des nicht-kämpfenden Generals 70 Opfer zu beklagen waren, als USA-Bombenflugzeuge am Donnerstag die jüdischen Wohnviertel bei Haiphong bombardierten. Argentinens führender Innenminister, Dr. Miguel Calogero, ist verhaftet worden. Der Haftbefehl wurde mit der Begründung erteilt, Calogero habe sich während seiner Amtstätigkeit Untergangsmöglichkeiten zu schaffen lassen.

Feindflugzeuge über der Schweiz
Bomben in der Umgegend von Bern
(Zunehmende der R.R.S.)
+ Bern, 12. Juli.
An verschiedenen Orten der Schweiz, namentlich in Bern und Genéve, wurde am Montag tags nach Mitternacht Fliegeralarm gegeben, der etwa zwei Stunden dauerte. In einer amtlichen Mitteilung wird betont, daß eine größere Zahl feindlicher Flugzeuge in einer Höhe von etwa dreitausend Meter die Schweiz überflogen. Bei Boncourt im Genéve-See ist eine Maschine abgeschossen, wobei fünf Mann der Besatzung ums Leben kamen. An drei Stellen in der weiteren Umgegend von Bern wurden Bomben abgeworfen. In Nidwilberg wurde ein Haus zerstört und ein weiteres in Brand gesetzt.

Ritterkreuz für gefallenen Jagdflieger
ab. Berlin, 12. Juli.
Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:
Oberfeldwebel Brunner, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader.
Oberfeldwebel Albert Brunner hat sich auf 135 Feindfliegern bei der Marmarica- und Andalusien-Front in hohem Maße bewährt. In harten Luftkämpfen gegen einen zahlenmäßig vielfach überlegenen Gegner erzielte er 55 feindliche Flugzeuge ab. Nach seinem 53. Aufstieg ist dieser tapfere und erfolgreiche Jagdflieger gefallen.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.

Die erfolgreichsten Jagdgeschwader
ab. Berlin, 12. Juli.
Im Verlauf der erbitterten Luftkämpfe im Raum von Bjelgorod und Drel erlangte das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberleutnant Graebel stehende Jagdgeschwader am 7. 7. seinen 4000. Luftsiege. Im Dezember 1942 war der 4000. und knapp vier Monate später der 5000. Gegner im Luftkampf bezwungen worden.
Am 10. 7. meldete das von Oberleutnant Rordmann geführte Jagdgeschwader der Wehrmacht den 5500. Abschuss, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. 6. das 5000. feindliche Flugzeug abgeschossen hatte. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsausbruch.



Manheim, 13. Juli. Verdunkelungszeit: Beginn 22.25, Ende 3.05 Uhr. Beachtet die Verdunkelungsvorschriften genau!

Einzelne Deckel werden Tauschkapital!

Ein hausfrauliches Ei des Kolombus möchte man sie nennen — die gute Idee der Verteilung von Einmachgläsern, Hauswirtschaft, im deutschen Frauenwerk, die in vielen Haushalten herumliegenden einzelnen Deckel von Einmachgläsern zum Gegenstand einer Tauschkapital zu machen. Nur so oft kommt es ja im Laufe der Jahre vor, daß die Wäcker selber entweicht gehen die Deckel durch größere Festigkeit und Materialstärke oder erhalten bleiben und dann in irgendeiner Schrankdecke ein kummervolles Einzelgläserchen führen. Umgekehrt geht dann auch mal — natürlich immer von der falschen Seite — ein Deckel kaputt und läßt das dadurch zum Sterilisieren unbrauchbar gewordene Glas verwaist zurück. Die Hausfrauenratungstelle des deutschen Frauen-

Noch einmal: „Trotzdem Frohsinn und Freude“

Die begeisterte Zustimmung, die unsere verwunderten Soldaten am Samstag bei den Mannheimer ersten, veranlaßt die Kreisleitung, den Abend zu wiederholen. Am 24. Juli, 19 Uhr, werden im Kaisersaal viele, die keine Karte zu der ersten Veranstaltung erhalten konnten, auf ihre Rechnung kommen, und zugleich durch den Kauf ihrer Eintrittskarte dem Reichsblowwerk für das Deutsche Rote Kreuz neue Mittel zuführen.

werks in H 2 wird da nun gründliche Hilfe schaffen. Sie richtet ab sofort eine Umtauschstelle für Deckel von Einmachgläsern ein, um auf diesem Wege den Hausfrauen untereinander bei der Mobilisierung ihrer Vorratswirtschaft zu helfen. Jeden Dienstag von 9 bis 12 Uhr und jeden Donnerstag von 14 bis 17 Uhr ist also in H 2, 6 großes Deckeltauschen. Ganz kostenlos und ohne Umstände. Nur einen kleinen Lohn will die Hausfrauenratungstelle sich ausbedingen: wer mit Erfolg fünf Deckel auf einmal tauscht, soll dafür irgend ein Nadelmal- oder Einmachglas, gleich welcher Art, als Entgelt geben. Und natürlich bringt, wer selber einmache, freie Tauschwaren haben will, auch seine angelegenen oder gelagerten Deckel als Gegenwart. ...

Ist Barfußlaufen gesund? / Langsame Gewöhnung an steigende Leistungen

Bödenereinwirkung, Temperatur und Feuchtigkeit als Gesundheitsfaktoren

Zu dem Anruf des Reichsblowwerks, der die Jugend verpflichtet, Rederfußwert zu schauen, nimmt nachdrücklich eine Medizinerin über den gesundheitlichen Wert des Barfußlaufens das Wort.

Die meisten Gent- und Plattfüße sowie Gelenkverkrüppelungen, die in späteren Jahren oft unerträgliche Schmerzen hervorgerufen werden, erfahrungsgemäß in früherer Jugend erworben. Um diese während des ganzen Lebens als lästige empfindenen Schäden zu vermeiden, ist es notwendig, daß man zeitlich mit ihrer Vorbeugung beginnt. Gerade das Kind und der Jugendliche, die in ihrer leiblichen, seelischen Entwicklung stehen, müssen zur Gesundheit systematisch erzogen werden; und zur Gesundheit gehören auch funktionstüchtige Füße.

Es ist bedauerlich, daß man in den vergangenen Jahrzehnten die Fußschulung schon fast zu den Volkstücken halten zu wollen geneigt war.

Wir waren an den Anblick eines deformierten Fußes bereits so gewöhnt, daß wir bei einem sonst gesunden und wohlgearteten Körper absolut nicht erkannten, wenn wir den Fuß nicht in einer gleichmäßigen Wohlgestalt vorfanden. Die systematischen Untersuchungen der Füße der Jugendlichen und der Soldaten haben uns auf diese Schäden aufmerksam gemacht, die der Volksgesundheit durch den schlechten Zustand der Füße drohen. Wenn unsere Soldaten trotz des nicht immer einwandfreien Zustandes der Füße in diesem Kriege so hervorragende große Marschleistungen vollbracht haben, so sind diese sehr oft nur ihrem unabhingigen Vordrängen zu verdanken, der sie widerstandslos die Fußschmerzen überwandeln lieh.

Für die Entwicklung des Fußes ist es jedoch richtiger und auch besser, wenn er von Jugend an auf steigende Leistungen erzogen wird, wodurch eine physiologische Erstarbung von Knochen, Muskeln und Bändern stattfindet, die dann den einzelnen in die Lage versetzen, den großen Marschleistungen im Sport und Wehrdienst zu genügen. Dieses allmähliche Training des Fußes ist am geeignetsten, einen in der Anlage schwachen Fuß zu weit zu kräftigen, daß ihm hohe Leistungen zugemutet werden können.

Die Ursachen der Fußschmerzen sind vielfältiger Art.

Sie können sowohl von innen kommen, also in der Erbmasse begründet sein, als auch von außen (schädigend) in Erscheinung treten. Die wichtigsten Ursachen der späteren Gent- und Plattfüße ist jedoch die mechanische Einwirkung unseres nicht immer so geeigneten Schuhwerkes, das wir nur dann benutzen sollten, wenn es

anders nicht geht. Die natürlichste Art der Fortbewegung und auch die beste Lebensart für den Fuß ist und bleibt das Barfußlaufen, mit dem aber schon zu einer Zeit begonnen werden muß, in welcher sich der Fuß noch in seiner gesunden Entwicklung befindet. Wenn der Fuß schon schwach und krank geworden ist, kann das Barfußlaufen nur noch als Heilmittel angewandt und muß wie jede andere Kränkel vom Kräftegenauer nicht werden, damit es nicht, statt zu nützen, nur weiteren Schaden anrichtet. Mancher ist a. B. bei dem Besuch eines Strandbades erkrankt, wenn er nach barfüßigem Wandern im Sand statt weniger Schmerzen härtere in seinen Füßen spürt. Der Fuß, der durch die Schuhe ständig gedrückt worden ist, verträgt dann eben zunächst nicht mehr die Belastung des Laufens im Sand.

Nicht nur die mechanische Einwirkung des Bodens (wobei beim Barfußlaufen der Fuß, sondern auch die Temperatur und Feuchtigkeit) üben einen guten Einfluß auf. Schon Rancip empfiehlt das Gehen in Wädhern und lautmäßigem Gras. Durch das langsame Gewöhnen an die Lufttemperatur wird es im Laufe der Zeit möglich, auf kurze Dauer mit nackten Füßen im Schnee zu laufen. Wenn also unsere Jugendlichen das Barfußlaufen immer mehr üben, so werden sie es nicht nur an besonders warmen Tagen tun können, sondern sie werden auch frühe und kältere Temperaturen ohne weiteres vertragen.

Im Anfang erschwert die empfindliche Haut der Fußsohle das Barfußlaufen, da sie durch das ständige Tragen von Schuhen verweicht ist.

Das grüne Formular

Rechtsmittelbelehrung vor Gericht

„Is jene Beratung ein!“ Das ist leichter gesagt, als getan. Die mündliche Erklärung genügt nicht. Bis vor kurzem hat der Amtsarbeiter jeden Angeklagten, der die Entscheidung nicht annehmen wollte, nach der Urteilsverkündung über das Rechtsmittelbelehrung in mündlicher Rede. Dabei kam es vor, daß Beurteilte unter dem Eindruck der Hauptverhandlung nicht alles mitbedenken und wesentliche Vorschriften überhörten. Auch nahm die Belehrung immerhin kostbare Zeit in Anspruch.

Nach einer neuen Verfügung des Reichsjustizministers wird jetzt allen Beurteilten, die gegen eine amtswidrige Entscheidung Berufung einlegen wollen, nach der Verhandlung vom Protokollführer ein grünes Formular mit einer abgedruckten Rechtsmittelbelehrung ausgeteilt. Sie wird zunächst darauf hin, daß die Berufung einer bestimmten Zulassung bedarf. Die Entscheidung über diese Zulassung liegt bei dem Vorsitz der Berufungskammer oder bei der Berufungskammer selbst. Wegen der Verfolgung der Zulassung gibt es keine Anfechtung. Das ist ein zweifelhafter Artikel gegen „Vogelkreiter“ oder „offensbare Querulanten, wie man ihnen nicht selten bei kleineren Gerichtsinstanzen für geringfügige Nebenverletzungen begeht. Es soll vermieden werden, daß baronische Komplexionen völlig ansichtslos gegen durch alle Anklagen lauen“ können. Bei der Zulassung wird das Urteil in dem angebotenen Umfang von der zuständigen Strafkammer des Landgerichts nachgeprüft. In der Hauptverhandlung kann es auch zum Nachteil des Angeklagten abgeändert werden. Dieser Hinweis auf dem grünen Formular ist eine sehr zu beherachtende Belehrung für alle diejenigen, die der Anfechtung, es könne in der Berufung „nicht beiter gefocht“ als in der Vorinstanz werden. Die Berufungsüberprüfung hat manchem, der die Milder des Vorsitzers nicht erkannte, ein böses Erwachen gebracht.

Die Beratung wird binnen einer Woche nach der Urteilsverkündung bei dem Amtsarbeiter, von dem das Urteil erlassen ist, in schriftlicher Form eingeholt oder zu Protokoll der Geschäftsstelle erklärt werden. Inwieweit ist die Darlegung der Gründe, ob das Urteil in seinem ganzen Umfang oder nur für bestimmte Bestimmungspunkte (Höhe der Strafe) ange-

Wir können Sie nicht dadurch abgärten, daß wir Sie sofort Kundenliste beantragen, sondern wir müssen Sie sehr langsam härten. Zunächst bringt man Sie nur kurze Zeit mit dem Boden in Berührung, dehnt das Barfußlaufen dann immer länger aus, läßt Sie jedoch zwischenzeitlich immer wieder ausruhen, damit Sie sich der größeren und tauberen Beanspruchung entsprechend werden kann. Allmählich wird das Barfußlaufen immer besser und länger möglich sein, so daß nach einer gewissen Zeit der Fuß und die Fußsohle den neuen Aufgaben gewachsen sind. Dann wird selbst ein verhöfelter oder mit Steinen überläter Boden kein Hindernis und keine Belastung mehr für die nackten Füße sein. Es wird dann dem Jugendlichen und vielleicht sogar dem Erwachsenen so ergeben wie dem kleinen Kinde, bei dem die Haut und die Weichteilpuffer noch so völlig unverdorben sind, daß Sie leichtfüßig über kleine Steine laufen können.

Wenn es die Jahreszeit nur im geringen Maße zuläßt, wollen wir unsere Kinder barfuß laufen oder Sie höchstens Sandalen tragen lassen.

Wir brauchen nicht keine Angst zu haben, wenn die Soldaten etwa Dörschollen betreten, denn in Japan werden so schon seit Jahrhunderten ohne Schaden für die Füße Dörschollen getragen.

Barfußlaufen aber ist vor allen Dingen eine Förderung der vorangehenden Pflege und Größtlichung unserer Füße. Wenn wir dabei außerdem noch zur Einsparung von strapazierfähigem Material beitragen, so erfüllen wir zugleich eine vaterländische Pflicht.

Dr. J. M.

16. Juli: Meldeschluß zur Hundschau

Wieder einmal hat die Geschäftsstelle des Ortsverbandes Mannheim im Reichsverband für Hundeweisen alle Hände voll zu tun. Denn nur noch wenige Tage sind es bis zum Meldeschluß für die kommende große Rassehundschau, die bekanntlich am Sonntag, dem 1. August, im Stadtsportplatz, Schloß und Viehhof abgehalten werden soll. Rechtzeitig haben die einzelnen Rassehüchler ihren Interessentenkreis die Meldescheine ausgeteilt, aber wie es immer ist: fast alle Jücker und Rassehundbesitzer warten bis zum vorletzten oder letzten Tage mit der Meldung. Auch diesmal zielt die Kurve der Eingänge erst jetzt mit wünschenswerter Steilheit in die Höhe, so daß die zum Meldeschluß am Freitag, dem 16. Juli, das übliche halbe Tausend oder Ausdehnungstiere gewiß wieder erreicht sein wird.

Somit für die Einzelbewertung im Richteramt als auch für den Allgemeinen und den Leistungs-Jahresgruppenwettbewerb ist einrichtliches Hundeweisen in Aussicht, so daß die vierte Rassehundschau der Ortsverband Mannheim und Ludwigshafen ihren erfolgreichen Vorkämpferinnen an Reichstierärztin der Besichtigung und Buntzeit des sportlichen Bildes in nicht nachdenken wird. Entsprechend großzügig läßt sich auch aus der Preisgestaltung an, da Staats, Stadtverwaltung und Wehrmacht, Polizeipräsident und Reichsjägermeister, Industrie und viele private Freunde des Hundes vor allem auch in seiner Schönheit für recht gewürdigten Hundeweisen ihr reges Interesse an der Schau des 1. August durch bemerkenswerte Beiträge fundieren haben. Die Veranstalter selbst aber gewähren außer erheblichen Barpreisen in den bestimmten Rassen noch ein finanziell ausgedehntes Diplom, das für jeden bewerteten Hund erteilt wird. Und nochmals: Meldeschluß ist unwiderruflich der 16. Juli.

Ihren Jumbo am besten gleich wieder mitnehmen. Ich möchte die Elefantendame kein zweites Mal erleben.“ Und so geschah es auch, Herr und Elefant legten gemeinsam die Reife im gleichen Waggon zurück und blieben bis zum Ende Jumbos in treuer Arbeitskammeradschaft immer beisammen.

Der Segen der Röntgenstrahlen

Chefarzt Dr. Dieterich sprach im Volksbildungswerk

Das Volksbildungswerk hatte wieder einmal einen guten Griff getan. Es verpflichtete Chefarzt Dr. Dieterich, den Leiter der Röntgen-Röntgenabteilung des Stadtkrankenkrankenhauses, zu einem Vortragsabend. „Röntgenstrahlen im Röntgenbild und ihre Heilung durch Röntgenstrahlen“ umhüll der Redner sein Thema. Zu Röntgenstrahlen gehört nun einmal ein bißchen Physik. Also: Röntgenstrahlen sind genau wie alle anderen Strahlen elektromagnetische Schwingungen und unterscheiden sich von ihnen nur durch die Wellenlänge. Sie sind der Röntgenstrahlen unvorstellbar gering, nämlich ein zehnmiltekstel Millimeter. Dabei gibt es viele Arten von Röntgenstrahlen, harte und weiche, das hängt von ihrer Spannung ab. Der Mediziner, der mit ihnen zu arbeiten hat, braucht das nicht auf gut Glück zu tun, die modernen Apparate sind in jeder Hinsicht so konstruiert, daß sie einen geradezu schematischen Gebrauch zulassen. Dr. Dieterich wandte sich in diesem Zusammenhang gegen das Gerücht, daß von der Schädlichkeit der Röntgenstrahlen die Wissenschaftler in der Vergangenheit einen falschen Eindruck hatten. In der Folge führte dann der Redner in die Praxis ein, das heißt er zeigte Er-

krankungen und Heilungen im Röntgenbild. Die Röntgenstrahlen kommen aus der allerletzten Zeit. Bei dieser Gelegenheit wurde der Vais auch erfahren, welche Teile des Körpers, welche Gewebearten für die Strahlen besonders empfänglich sind. Da war es überaus reichend zu hören, daß Gallen und Nerven von ihnen überhaupt nicht bestrahlt werden, auch nicht mit sogenannten harten Strahlen, die sehr tief eindringen. Wir können im Rahmen dieses Berichtes keine Einzelheiten erörtern. Und bleibt nur zu sagen übrig, daß die Heilung mit Röntgenstrahlen immer mehr Platz greift. Bei vielen Krankheiten, besonders der Unterleibs-erkrankungen der Frau, kann man bereits auf den chirurgischen Eingriff verzichten. Gerade in den letzten zwanzig Jahren ist auf diesem Gebiet gewaltig geleistet worden. Aber nicht nur die Medizin bedient sich der Strahlen mit dem größten Erfolge, auch die Industrie kann sie nicht mehr entbehren. Man denke nur an die Werkstoffprüfung. Durch die elektrische Verwendung läßt sich allerdings nicht vermeiden, daß die Röntgenologie immer mehr ausgehalten wird. Die erkrankten jährlieh erscheinenden Hörer zeigten sich sehr dankbar für die interessante Stunde.

Ein Elefant weint / Von Eva Oelschläger

Jumbo ist nun schon lange tot. Der riesenhafte männliche Elefant hatte damals vieljährige Anzeichen von Nervenleiden gezeigt und mußte daher getötet werden, da man befürchtete, daß er im Zirkus durch eines Tages alles demolierten würde. Jumbo war aber die ganzen Jahre hindurch der besondere Liebling seines Meisters Althoff gewesen. Betrat der Redner nur den Stall, dann klappten Jumbos Ohren vor Freude auf und nieder und sein bester Trompetenmeister verriet seine lebhafteste Zuneigung. Althoff umhüllte dann ganz nahe an ihn herantritt und ließ die Härtlichkeiten des Solofloes gefallen lassen, die darin bestanden, daß Jumbo seinem Meister den Rüssel um die Hüften legte und ihn sanft von der Erde hob, einige Minuten in der Schwebe hielt, und ihn dann langsam wieder auf die Erde stellte. Eine tiefe gegenwärtige Sympathie verband Mensch und Tier. In Abschieden mußte Jumbo die Wochen vom Wack schieden. Meister Althoff brauchte ihm nur ein leichtes Wort zuzusprechen und schon hob und zog der Elefant die schweren Wagen. Ungewöhnlich dagegen konnte er werden, denn man sah auch eine Elefantendame in die Arbeit einsteigen. Dann nannte er auf seinen schweren Füßen ohne zittern über den Wack, blieb vor dem Anblick stehen, der es wagte, seine Freundin so lange aufgezogen mit den Ohren, bis Althoff den Befehl gab, die Elefantendame wieder in den Stall zurückzuführen. Nun ist es üblich, daß man die männlichen Elefanten öfter „verleiht“. Sie kommen dann einige Zeit in einen anderen Zirkus oder in einen Tiergarten, um ihren Gehilfen zu genügen. So wurde auch Jumbo eines Tages von seinem Meister getrennt. Das erste Mal seit

langen Jahren, daß er ohne Althoff in einem anderen Zirkus weilen mußte. Noch acht Tagen erhielt Althoff ein Telegramm.

„Jumbo rührt kein Futter an und ist apathisch. Bitten um Ihr Kommen.“ Sofort rittete Althoff zur Reise und war am nächsten Morgen in dem befreundeten Zirkus, wo er gleich von dem Stallmeister in Empfang genommen wurde.

„Wollen Sie mal etwas erleben? Dann kommen Sie ganz leise mit, damit das Tier Sie nicht bemerkt“, sagte der Stallmeister. Althoff fand im Weidewald, der durch eine Leitwand von dem Elefantentall getrennt war, während der Stallmeister bereits bei dem Elefanten stand und Jumbo zum Futter zu überreden suchte. Mit tiefgekauften Kopf oder Hand Jumbo auf seinem Wack, ohne daß Futter anzurühren. Althoff hob leise die Leitwand zur Seite, um besser sehen zu können. Der Stallmeister kam wieder zu ihm zurück und flüsterte: „Hören Sie gut auf, was Ihr Elefant jetzt tut. So etwas habe ich noch nie erlebt.“

Althoff begann Jumbo seinen Rüssel in die Höhe zu heben und ein flackerndes Aufblitzen durch den Stall. Laut trompetend schaute die andere Elefantin mit ein, und plötzlich sah Meister Althoff etwas, was ihn, den alten Zirkusmenschen, den erben ließ:

Die kleinen Knäueln des Elefanten hängen voll Tränen und Tropfen von Tränen ran ab wie fette Tropfen. Erschüttert trat nun der Elefantendame schnell in den Stall und rief laut her an. „Ja, mein Jumbo, was machst du denn für Sachen?“ Selten hatte der Stall wußt so ein jauchendes Trompeten vernommen,

wie es jetzt geschah. Meister Althoff verzweilte noch einige Zeit im Zirkus. Am letzten Tage sahen der Stallmeister und er in der Kantine. Der Stallmeister hob sein Glas und sagte zu Althoff:

„Ich glaube, Ihr Jumbo hat jetzt vor Freude, weil Sie gekommen sind, meine vier Elefantendamen verführt. Sie können sich

Q. Bereits über 100 000 Besucher der großen deutschen Kunstausstellung. Allein am Sonntag, 11. Juli, wies die Große Deutsche Kunstausstellung in München weit über 15 000 Besucher auf. In langen Reihen warteten die Volksgenossen aus Stadt und Land, darunter eine besonders hohe Zahl von Wehrmachtangehörigen, auf Einlaß. Die Besucherzahl des Hauses der Deutschen Kunst hat nunmehr nach vierzehn Tagen die ersten 100 000 überschritten. Dieser heroische Erfolg ist ein jungerer Beweis dafür, daß die Große Deutsche Kunstausstellung, geschaffen aus der trotz des Krieges ungedrungen inneren Kraft unseres Volkes, dazu beizutragen kann, den arbeitenden Menschen in breiter Arbeit Entspannung und seelische Erhebung zu spenden.

Q. R. v. Reizel in Rundfunk. Das Berliner Stadtkreis Orchester unter Leitung von Fritz Saun erlief den Jubiläumskonzert a. K. 21. n. durch Webergabe der markantesten Kompositionen seines Schöpfers in einem Ballus, der mit den einführenden Worten von Gustav von Weizsäcker in seinen Anfang nahm. Reizel, der seine Vollständigkeit der jugendlichen Oper „Donna Diana“ und seinen Ruf als Schöpfer dramatischer Bühnenspiele u. a. der ersten Oper „Der Schahshah des Dogen“ verbannt, hat auch als Dirigent im Rahmen der Generalien Schillings, Brenner und Strunk sich einen Platz in der Weltgeschichte verdient. Seine Harmonik und aparte Orchesterführung, die immer stehende Reize enthält und oft von einem schlagkräftigen Hammer und warmer Empfindung durchdrungen ist, läßt sich wieder hören. Das letzte wieder das geistvolle Programm des ersten Abends hielt Reizel, das neben der langjährigen Einleitung in D. Dur des Wert, Thoma und Bartolomeo für großes Orchester und Choristen (Waller 1914)

nach dem Gehalt „Tropische Sechshundert“ von Adalbert von Chamisso bei. Stella Daggis.

Theater, Musik und Kunst in Kürze

Dieser Tage bringt das Nationaltheater in Mannheim ein Programm, das die Aufführung des „Himmelskinder“ von 1908. Die Aufführung des „Himmelskinder“ von 1908. Die Aufführung des „Himmelskinder“ von 1908.

Der Rundfunk am Mittwoch

19.11.1914. 19.11.1914. 19.11.1914. 19.11.1914. 19.11.1914. 19.11.1914. 19.11.1914. 19.11.1914. 19.11.1914. 19.11.1914.



Das motorisierte Soldatenbeim des DRK ist angekommen. Das bedeutet für die Soldaten in der HRL einen Tag sorgenfreier Entspannung. (DRK-Aufnahme. Atlantic-Zenker. Z.)

Aufhebung des Verbots des nichtberuflichen Fotografierens

Das Reichsamt für Kriegswesen hat sich trotz der Forderung, die die Kriegsbeim des Fotografierens zur Aufrechterhaltung der Verbindung zwischen Front und Heimat mit sich brachte, günstig auf die Befreiung der Wehrmacht und der Wehrmachtindustrie von dem Verbot der militärischen und industriellen Zwecke ausgedrückt.

Es wird nunmehr der Versuch gemacht, das Verbot des nichtberuflichen Fotografierens aufzuheben in der Erwartung, daß die Selbsttätigkeit der Wehrmacht den Kriegsnachrichtendienst befreit. Dabei müssen sich die Wehrmacht und die Wehrmachtindustrie der Wehrmacht und der Wehrmachtindustrie der Wehrmacht unterwerfen werden müssen.

Glascherben sollen gesammelt werden!

Der Polizeipräsident als städtischer Aufseher teilte mit:

Durch die nach Kriegsanfällen auf den Straßen und Wegen herumliegenden Glascherben wird außer dem Reizen der Straßengänge und Fußräder auch das Schmelzen mehr oder weniger des Gefahrs einer Beschädigung ausgeübt, die mit Rücksicht auf die Hofflosigkeit unbedingt vermeiden werden muß. Da die Glascherben außerdem in den Haushalten im Interesse einer gesteigerten Feuergefahrzeugung laufend benötigt werden, wird die Bevölkerung (insbesondere die Hausfrauen) angewiesen, am Tage nach einem Kriegsanfall schnellstens die Glascherben von den Straßen und Wegen von ihren Häusern zu entfernen. Hierbei ist darauf zu achten, daß die Glascherben nicht in die Mülltonnen oder auf die Straßengänge geworfen, sondern am Rande der Wege oder in einer Hofeide zusammengekehrt und gesammelt werden, damit ein reißendes Erstellen und schnelles Einmengen möglich ist.

** Unerle Güterwände! Ihre Silberhochzeit feiern heute Herr Carl Stöckl und seine Ehefrau Elise geb. Reitermann, H 7, 26, sowie Herr August Nid und seine Ehefrau Theresie geb. Sorant, Schwägerin Straße 76. — Eimen 70. Geburtstag feiert am 14. Juli Herr Jakob Weiß, Langstraße 74.

** Die Kaiserin des Standes — Eingang Hofstraße 9 — in jedem Bettung von 9 bis 12 Uhr geöffnet. An Nachmittagen ist sie geschlossen.

** Die Verheirathete der Erziehungsbefehl (XII) der Wahlen führt am kommenden Sonntag, dem 18. Juli 1914, vormittags 10 bis 12 Uhr, im Hofe, Palmsaal, Wäldchen Ludwigsplatz/Rein eine „Hilfsfeier“ durch. Wäldchen darüber findet sich im Hauptteil.

** Anleitungen zum Selbstheilen von Sommererkrankungen werden ab morgen jeden Mittwoch von 14.00—17.00 Uhr in der G. M. Frauenberatungsstelle H 2, Nr. 9 erteilt. Material und Abzug mitbringen.

Blick auf Ludwigshafen

Brandbombe-Belastung. Die praktische Durchführung der Bekämpfung von Brandbombe- und Brandbombe-Belastung ist ein sehr wichtiges Thema, das in der Stadtverwaltung von Ludwigshafen in der letzten Zeit eine besondere Aufmerksamkeit gefunden hat. Die Stadtverwaltung hat in der letzten Zeit eine besondere Aufmerksamkeit gefunden hat.

Heidelberger Querschnitt

Von der Universität. Die Ende Juni ausgefallene öffentliche Vorlesung von Dr. Buchwald über „Die Stellung der Heilenden“ wird am heutigen Dienstag, dem 14. Juli, im Hörsaal 9 nachgeholt.

Streitlichter auf Weinheim

Auf dem Weinheimer Friedhof hatte sich eine große Zusammenkunft abgespielt, um dem dem in der letzten Zeit verstorbenen Schlichter Heinrich Leonhard, Weinheimer 24, ein Denkmal zu setzen. Die Zusammenkunft wurde von der Ortsgruppe des Reichsarbeitsdienstes (RAD) durchgeführt. Die Zusammenkunft wurde von der Ortsgruppe des Reichsarbeitsdienstes (RAD) durchgeführt.

Sport-Nachrichten

Gebietswettkampf der Marine-III von Baden-Elsass

Zu diesem Gebietswettkampf hatten die Angehörigen der Marine-III von 13 Mann aus Baden-Elsass ihre Meidungen abgegeben. Die Meidung wurde am 18. August in der ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Karl Storch 56,57 m ... Neue Jahres-Bestleistung im Hammerwerfen ...

1500 m in 3:48,8 Minuten ... Im ausverkauften Städtelstadion ...

Interessante Steher-Vorfälle ... Die Steher traten am Sonntag in Hannover ...

Die Steher traten am Sonntag in Hannover ... Die Steher traten am Sonntag in Hannover ...

Die Steher traten am Sonntag in Hannover ... Die Steher traten am Sonntag in Hannover ...

Die Steher traten am Sonntag in Hannover ... Die Steher traten am Sonntag in Hannover ...

Die Steher traten am Sonntag in Hannover ... Die Steher traten am Sonntag in Hannover ...

Die Steher traten am Sonntag in Hannover ... Die Steher traten am Sonntag in Hannover ...

Die Steher traten am Sonntag in Hannover ... Die Steher traten am Sonntag in Hannover ...

Die Steher traten am Sonntag in Hannover ... Die Steher traten am Sonntag in Hannover ...

Die Steher traten am Sonntag in Hannover ... Die Steher traten am Sonntag in Hannover ...

Die Steher traten am Sonntag in Hannover ... Die Steher traten am Sonntag in Hannover ...

Die Steher traten am Sonntag in Hannover ... Die Steher traten am Sonntag in Hannover ...

Die Steher traten am Sonntag in Hannover ... Die Steher traten am Sonntag in Hannover ...

Die Steher traten am Sonntag in Hannover ... Die Steher traten am Sonntag in Hannover ...

Die Ergebnisse:

1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Die Ergebnisse: 1. W. 173 ... 2. W. 173 ... 3. W. 173 ...

Wirtschafts-Meldungen

Aus der Sozialarbeit der IG Farbenindustrie AG, Frankfurt a. M.

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Die Pensionisten der Angestellten der IG Farbenindustrie AG ...

Intensivierung der Holzforstung

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Am 3. Juli führte der Reichsausschuss 'Holzheim' unter Vorsitz von Dr. Schwabe ...

Briefkasten

R. III. Durch die Scheidung werden Ihre Eigentumsansprüche an dem Grundstück nicht berührt.

Durch die Scheidung werden Ihre Eigentumsansprüche an dem Grundstück nicht berührt. Sie können daher von Ihrer geschiedenen Ehefrau, die ebenfalls das Grundstück in Miete auf Ihrem Namen eintragen ließ, die Rückübertragung des Eigentums an dem Grundstück an Sie verlangen.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

Reparatur. Die Reparaturarbeiten müssen sich genau wie die Arbeit an den vorgeschriebenen Stellen verhalten. Bei demontierten Bauteilen sind die ursprünglichen Bauteile zu verwenden.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Die glückliche Geburt eines zweiten Söhnchens, Eberhard Franz, zeigen hoch erfreut an: Elisabeth Foenmeyer geb. Stoffel ...

Die Geburt eines prächtigen Töchterchens, Inge genannt, zeigen in großer Freude an: Hilde Lechmann geb. Schuller ...

Unter kleine Heilrät ist da: Horst Amels, z. Z. im Felde - Wilma Amels geb. Steinhauser.

Ihre Vermählung haben bekannt: Walter Kirner, Techn. Anz. - Irma Kirner geb. Maurer.

Als Vermählte grüßen: Helma Paul, z. Z. Wehrmacht - Elvira Paul geb. Esslinger.

Statt Karten! Für die vielen lieb. Wünsche und Aufmerksamkeiten ...

Nach dem schmerzlichen Verlust meines Mannes ...

Max Winterhalter, Gehr. in einer Aufhänger-Abt. ...

Amth-Bekanntmachungen

Kundenliste für Fischwaren und Fischwaren. Die Liste für die Eintragung in die neue Fischkundenliste wird bis einschließlich Samstag, den 17. Juli 1943, verlängert.

Ausgabe von Marinaden. Von Dienstag, den 13. 7. 43, 9 Uhr, bis Donnerstag, den 15. 7. 43, 9 Uhr, werden gegen Vorlage der grünen Ausweiskarten ...

Einige Heimarbeitnehmer mit eig. Nähmaschine für leichte Näharbeiten gesucht.

Stellen-Gesuche. Für Gelbeschäfte- und Kameradschaftsbesuche ...

Miet-Gesuche. Lager (Gartenhaus od. Schuppen) außerhalb der Stadt zu mieten.

Stellen-Gesuche. Für Gelbeschäfte- und Kameradschaftsbesuche ...

OFFENE STELLEN

Schulungsleiter für Boten- und Briefboten gesucht. Neue Mannheimer Zeitung.

Die Organisation Todt sucht Nachrichtenbeobachter für die besetzten Gebiete.

Kontrollisten von Lebensversicherer-Gesellschaft per sofort gesucht.

Zeitungslegerin mit Rad i. Stadtbezirk gesucht.

Einige Heimarbeitnehmer mit eig. Nähmaschine für leichte Näharbeiten gesucht.

Stellen-Gesuche. Für Gelbeschäfte- und Kameradschaftsbesuche ...

UNTERHALTUNG

Libelle, Geschlossen! - Wiedereröffnung: 1. August.

Variété Liederhalle, K. 2, 32. Ein bunter Variété-Abend.

Konzert-Kaffees. Palast-Kaffee 'Rheinold', das sehenswerte große Konzertkaffee.

Veranstaltungen. Filmvorstellung der Waffeln für die deutsche Jugend.

Vermietungen. In ruh. Landhaus an der Bergstr. mit möbl. Zimmer.

Vermietungen. In ruh. Landhaus an der Bergstr. mit möbl. Zimmer.

Vermietungen. In ruh. Landhaus an der Bergstr. mit möbl. Zimmer.

Vermietungen. In ruh. Landhaus an der Bergstr. mit möbl. Zimmer.

Vermietungen. In ruh. Landhaus an der Bergstr. mit möbl. Zimmer.

FILM-THEATER

Ufa-Palast, 2.30, 4.45, 7.00 Uhr. 2. Woche: 'Nachtfalter'.

Alhambra, 11.00, 12.50, 3.00, 5.00, 7.30, 9.30 Uhr. 'Lach, Bajazzo'.

Schauburg, 2.00, 4.20, 7.00 Uhr. 'Liebe, Leidenschaft und Leid'.

Capitol, Waldhofstr. 2, Ruf 2277. 'Der kleine Grenzverkehr'.

F.A.L.I.-Tageskino (Palast-Lichtspiele) spielt täglich ab 11 Uhr vorm.

Film-Palast Neckarau, Friedrichstraße 77, 3.15 u. 7.30 Hauptfilm.

Regina Neckarau, Fernruf 48276. Heute bis Donnerstag 5.15 und 7.30 Uhr.

Union-Theater Mannheim-Pfandheim. Dienstag letzter Tag: 'Liebeskomödie'.

Freya, Waldhof, 8.30 u. 8.00 Uhr. Heute bis Donnerstag: 'Drei tolle Tage'.

KAUF-GESUCHE

Klavier für begabten Jungen zu kaufen gesucht.

Remarad (ev. mit Gangschaltung) zu erhalten, zu kaufen gesucht.

Haushalts-Kühlschrank (ev. geb. auch rep.-bed.) zu kaufen gesucht.

Küche und Schluszimmer, neu od. geb., gegen bar zu kaufen ges.

Mod. 5-Zimmer-Wohnung in guter Lage Mannh. od. n. Umgeb.

Grundstück u. Kapitalmarkt. Großes Anwesen im Werte von 100.000,- bis 200.000,- in Mannh.

Die Kanzlei des Stadtschreibers. Eintrag: Mollat, 9 - in jeden Werktag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Heute Zeichnung - Klassenlos zu haben bei Stürmer, O. 7, 11. städt. Lotterei-Einnahmen.

Heute Zeichnung - Klassenlos zu haben bei Stürmer, O. 7, 11. städt. Lotterei-Einnahmen.

Wasserstandsbeobachtungen

Rhein-Pegel: 11. 12. 13. Rhein-Pegel: 11. 12. 13. Rheinfelden 2.70 2.68 2.64 Mannheim 3.29 3.43 3.30

Wasserstandsbeobachtungen. Rhein-Pegel: 11. 12. 13. Rheinfelden 2.70 2.68 2.64 Mannheim 3.29 3.43 3.30

Wasserstandsbeobachtungen. Rhein-Pegel: 11. 12. 13. Rheinfelden 2.70 2.68 2.64 Mannheim 3.29 3.43 3.30

Wasserstandsbeobachtungen. Rhein-Pegel: 11. 12. 13. Rheinfelden 2.70 2.68 2.64 Mannheim 3.29 3.43 3.30

Wasserstandsbeobachtungen. Rhein-Pegel: 11. 12. 13. Rheinfelden 2.70 2.68 2.64 Mannheim 3.29 3.43 3.30

Wasserstandsbeobachtungen. Rhein-Pegel: 11. 12. 13. Rheinfelden 2.70 2.68 2.64 Mannheim 3.29 3.43 3.30

Wasserstandsbeobachtungen. Rhein-Pegel: 11. 12. 13. Rheinfelden 2.70 2.68 2.64 Mannheim 3.29 3.43 3.30

Wasserstandsbeobachtungen. Rhein-Pegel: 11. 12. 13. Rheinfelden 2.70 2.68 2.64 Mannheim 3.29 3.43 3.30

Wasserstandsbeobachtungen. Rhein-Pegel: 11. 12. 13. Rheinfelden 2.70 2.68 2.64 Mannheim 3.29 3.43 3.30

MARCHVUM



Die doppelte Menge Herzwirtschaften und doch gut kochen - das geht, wenn man den KNORR-Suppenwürfel mit etwas Gemüse und 1 bis 2 Kartoffeln streckt.



Dr. Oetker 'Einmachhilfe' sichert Ihre eingemachten Früchte vor Verderb.



Dr. Oetker 'Einmachhilfe' sichert Ihre eingemachten Früchte vor Verderb.



Dr. Oetker 'Einmachhilfe' sichert Ihre eingemachten Früchte vor Verderb.